

Grenzstein der Herrschaft Grafenegg in Straß im Straßertal

Beschreibung:

Der Grenzstein ist mit einem großen „G“ unter einer dreizackigen Krone bezeichnet. Für den angrenzenden Wald ist im franziszeischen Kataster der KG Straß *Graf Breuner als Herrschaft Grafenegg* eingetragen; es handelt sich also um einen Grenzstein der Herrschaft **Grafenegg**.



Foto: Christoph Twaroch

Historie:

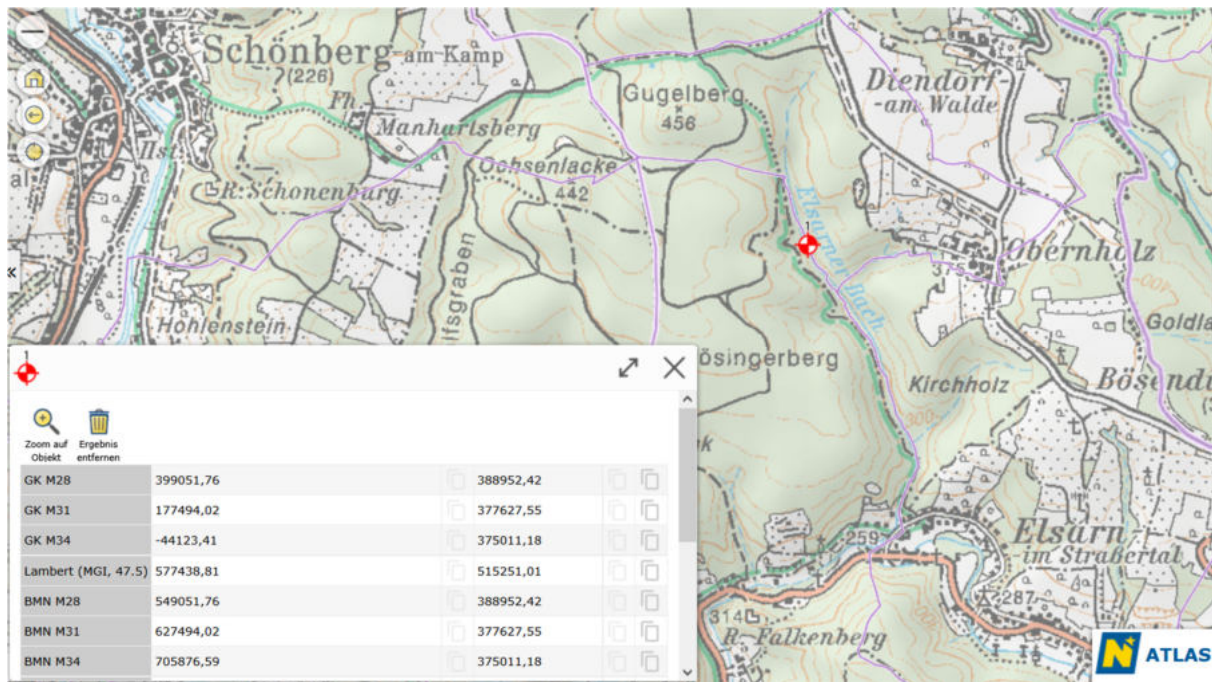
Die Herrschaft Grafenegg kam im 17. Jhdt im Erbgang an die Grafen Enckevo(i)rt und 1796 an die Grafen Breuner (auch: Breuner-Enckevoirt).

Graf August von Breuner-Enckevoirt (1796–1877) erbte 1813 Herrschaft und Schloss Grafenegg. Unter ihm und seinem Sohn August Johann (1828–1894) wurde das Schloss zwischen 1840 und 1888 im Sinne des romantischen Historismus durch Leopold Ernst, Dombaumeister von St. Stephan in Wien, grundlegend umgestaltet und erhielt damit seine heutige Form. Beim Wiener Börsenkrach von 1873 verloren die Grafen Breuner einen Großteil ihres Vermögens.

Nach dem Aussterben der Grafen Breuner im Mannesstamm fiel das Schloss 1894 an den Herzog zu Ratibor und Fürsten von Corvey, Victor II. Amadeus. Zwischen 1945 und 1955 wurde die Bausubstanz durch die russische Besatzungsmacht beschädigt und das Mobiliar sowie Teile des Buchbestandes entwendet oder verheizt. Ab 1967 wurde das Schloss mit Unterstützung durch Land und Bund restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Wälder der ehemaligen Herrschaft und das Schloss gehören jetzt der Familie Metternich-Sándor.

Lage:

Der Stein steht neben dem sehr verwachsenen Weg nördlich von Elsarn im Straßertal. Nur wenige hundert Meter entfernt steht ein weiterer gleichartiger Grenzstein. Die Steine kennzeichnen neben der Eigentumsgrenze auch die Grenze der Katastralgemeinden Straß und Oberholz, die in diesem Bereich dem Elsarner Bach folgt.



Siehe auch: Grenzsteine der Herrschaften Grafenegg und Winkelberg